

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Mittwoch, den 08.02.2017, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Alfred Baßler

Horst Enneper

Jürgen Fischer

Renate Greif

Vertretung für Frau Viebach

Rosemarie Kötter

Thomas Lorenz

Klaus Luchtenberg

Udo Schäfer

Axel Schröder

Felix Staratschek

Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht

Bernd Freudenberg

von der Verwaltung

Jürgen Funke

Jochen Knorz

Frank Nipken

Schriftführerin

Sabine Unbehaun

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Sandra Viebach

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 08.12.2016.
2. Vorstellung der kurzfristigen künstlerischen Gestaltung des Kreisverkehrs Uelfe-/Hohenfuhr-/Kaiserstr. durch Herrn Freudenberg IV/0341/2017
3. Verkehrssicherungsmaßnahmen für die Uelfe-Wuppertal-Straße
4. Mitteilungen und Fragen

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest. Er eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Haus Burgstrasse 8.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schröder für die FDP-Fraktion um Aufnahme eines weiteren TOP zum Thema Verkehrssicherungsmaßnahmen in der Uelfe-Wuppertal-Straße. Der Ausschuss kommt der Bitte nach, so wird die Tagesordnung wie folgt geändert: TOP 3 Mitteilungen und Fragen wird zu TOP 4, neu hinzu kommt TOP 3 Verkehrssicherungsmaßnahmen Uelfe-Wuppertal-Straße

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 08.12.2016.**
-

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr vom 08.12.2016 wird nach den Anmerkungen von Herrn Felix Staratschek, Mitglied des Ausschusses, vom 22.01.2017 nach erfolgter gütlicher Einigung mit ihm und der Verwaltung wie folgt ergänzt:

Herr Staratschek beehrte vor Eintritt in die Tagesordnung die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes zum Thema "Busverkehr". Diesem Antrag wurde entsprochen. Nach Erreichen des TOP 5 der Sitzung weist Herr Staratschek dazu auf Unterlagen hin, die dem Schulausschuss vorlagen. Er habe hierzu weiteren Klärungsbedarf. Die Verwaltung wird Herrn Staratschek zu diesem Thema (welches nicht den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr direkt betrifft) anlässlich seines offenen Briefes vom 22.01.2017 gesondert antworten.

TOP 6 der Niederschrift vom 08.12.2016 wird wie folgt ergänzt: Herr Schneidewind vom Bürgerbusverein wurde in der Sitzung kein Rederecht erteilt.

Es besteht Einigkeit, dass die Niederschrift insgesamt nicht gegen die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Radevormwald verstoßen hat und die Wiedergabe der Redebeiträge nach bestem Wissen und Gewissen als Verlaufsprotokoll (nicht als Wortprotokoll) erfolgt ist. Soweit es zu Missverständnissen kam, wird dies seitens der Verwaltung bedauert."

Der offene Brief von Herrn Staratschek vom 22.01.2017 sowie diese gemeinsame Erklärung von Herrn Staratschek und der Verwaltung werden der Niederschrift zur 11. Sitzung des Ausschusses beigefügt.

2. Vorstellung der kurzfristigen künstlerischen Gestaltung des Kreisverkehrs Uelfe-/Hohenfuhr-/Kaiserstr. durch Herrn Freudenberg IV/0341/2017

Der innerstädtische Kreisverkehr Uelfe-/Hohenfuhr-/Kaiserstr. soll künstlerisch gestaltet werden. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Maßnahme einer fachlichen Einschätzung bedarf. Da die Umsetzung aber einige Zeit (voraussichtlich bis 2019) in Anspruch nehmen wird und auch Antragsfristen zur Finanzierung zu beachten sind, ist durch Herrn Freudenberg von der Radevormwalder Kunstinitiative eine sinnvolle Sofortlösung gefunden worden, welche auch im Ausschuss Zustimmung findet.

Die Firma Aurich Textilien wird acht Fahnenstangen mit Bodenhülsen und Fahnenstoff sponsern. Die Künstlerin Rita Rohlfing wird zu Beginn mit acht ortsbezogenen Fahnenmotiven den Kreisel gestalten. Das Einsetzen der Fahnenhülsen soll vom städtischen Betriebshof übernommen werden. Der erste Satz Fahnen wird nach einigen Monaten durch eine zweite Garnitur ausgewechselt. Weitere Künstlerfahnen der Fa. Aurich können später zum Selbstkostenpreis erworben werden. Es wird auch angemerkt, dass die Fahnen mit einem künftigen Kunstwerk kompatibel sein müssen. Nach Ansicht von Herrn Freudenberg bestehen hinsichtlich der vorliegenden Gestaltungsvorschläge keine Bedenken. Sollte dies evtl. nicht der Fall sein, könnten die Fahnen später auch an einem anderen Standort ausgestellt werden. Auf Nachfrage von Herrn Staratschek weist Herr Freudenberg darauf hin, dass es aus verkehrsrechtlicher Sicherheitsbetrachtung keine Einwände gibt und alles bereits genehmigt wurde.

In der letzten Sitzung wurde Herr Freudenberg vom Ausschuss beauftragt, die eingegangenen Vorschläge zur Gestaltung des Kreisverkehrs zu sammeln und diese dann vorzustellen. Er bedankt sich beim Vorsitzenden und bei Herrn Fischer von der CDU-Fraktion für die Möglichkeit, diese alternativen Vorschläge zur Gestaltung vorzustellen. Anhand einer PowerPoint Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anhang beigefügt ist, erläutert Herr Freudenberg die ersten Ergebnisse.

Wichtig ist seiner Meinung nach, dass das Kunstwerk ortsbezogen ist. Es gibt drei Vorschläge, die zur Auswahl stehen. Auf Wunsch von Herrn Fischer und der CDU soll auch der Vorschlag der Bauverwaltung mit einbezogen werden. Es liegen demnach vor:

1. „Sechs Figuren aus Stahl“, Bauverwaltung
2. „Rodung vor dem Walde“, Hans Goettker
3. „Florales“, Prof. Will Sensen
4. „Ohne Titel“, Rita Rohlfing

Fünf Experten aus dem Kunstbetrieb haben sich bereit erklärt, die vorliegenden Vorschläge zu werten und eine fachliche Einschätzung abzugeben. Der Vorschlag, der am besten bewertet wurde, wird anschließend dem Ausschuss ausführlich vorgestellt. Bei eindeutigem Votum für ein repräsentatives Kunstwerk muss über den Kostenrahmen und die Finanzierungsmöglichkeit nachgedacht werden.

In einer lebhaften Diskussion wird bemängelt, dass drei eingegangene Skulpturen-Vorschläge zu wenig seien. Ein Wettbewerb mit Jury-Sitzung auszuschreiben, um weitere Gestaltungsvorschläge zu bekommen findet aber keine Zustimmung, da diese zu langwierig und kostspielig sei.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass es noch keine Entscheidung über das weitere Verfahren gibt und dass man überlegen kann, ob die Bürger in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden sollen.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussantrag abstimmen:

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beschließt, dass der Verkehrskreisel bis zur endgültigen Gestaltung mit einem Kunstwerk mit Kunstfahnen versehen wird, dass jährlich eine Ausstellung mit Künstlerfahnen stattfindet, dass die möglichst im Zusammenhang mit der Stadt stehenden Gestaltungsvorschläge Kunstexperten vorgestellt werden und dass der empfohlene Gestaltungsvorschlag dem Ausschuss vorgestellt und im Stadtrat verabschiedet wird.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	3 SPD, 3 CDU, 1 FDP, 1 UWG, 1 RUA, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 pro Deutschland, 1 AL
	Nein-Stimmen	---
	Enthaltungen	1 CDU

3. Verkehrssicherungsmaßnahmen für die Uelfe-Wuppertal-Straße

Herr Schröder erläutert den Antrag der FDP-Fraktion. Die Straßen L412 und L414 sind durch extreme Schlaglöcher stark beschädigt. Es fehlen Schilder, die auf die Gefahren hinweisen. Die Straßenschäden sollen entweder repariert, oder ein Tempolimit eingerichtet werden. Speziell Radfahrer können diese Straßen eigentlich gar nicht nutzen.

Herr Knorz antwortet darauf wie folgt: Aufgrund des Berichts in der örtlichen Tagespresse, dass nach Auskunft des Landesbetriebs Straßen.NRW im Jahr 2017 lediglich die L412 saniert wird, hat die Verwaltung mit dem Landesbetrieb Kontakt aufgenommen. Von dort wurde nochmals zugesichert, dass 2017 sowohl die L 412 als auch die L 414 wie im vergangenen Jahr besprochen saniert werden.

Nichtsdestotrotz ist der derzeitige Straßenzustand auf beiden Straßen extrem schlecht. Das ist der Straßenmeisterei auch bekannt. Dennoch sagt die Verwaltung zu, die Straßenmeisterei aufzufordern die besonders schlechten Abschnitte hinsichtlich der aktuellen Winterschäden zu reparieren um Gefährdungen für Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

Gleichzeitig weist die Verwaltung aber auch noch mal darauf hin, dass in den betroffenen Abschnitten bereits Geschwindigkeitsbeschränkungen bzw. Hinweisbeschilderungen vorhanden sind.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführung.

Er stellt Herrn Funke von der Verwaltung vor, der seit dem 01.02.17 interimswise das Amt für Schule, Kultur und Sport leitet.

4. Mitteilungen und Fragen

Herr Knorz berichtet zu Sachständen von Tagesordnungspunkten vergangener Sitzungen

Zur Sitzung vom 06.10.2016 hatte die CDU das Einrichten eines Halteverbotes auf der Bahnhofstraße zwischen den Einmündungen Kohl- und Hölterhofer Str. beantragt. Aufgrund der seinerzeit dort befindlichen Baustellen wurde dem Verwaltungsvorschlag gefolgt, die Situation nach Beendigung der Baustellen weiter zu beobachten und ggf. weitere Maßnahmen zu ergreifen. Seit Ende der Baustellen ist an der fraglichen Stelle keine entsprechende Situation mehr festzustellen, ein Halteverbot bzw. eine evtl. Grenzmarkierung somit nicht erforderlich und der Antrag erledigt.

In gleicher Sitzung wurde beschlossen, am Elternparkplatz Mühlenstraße eine Hol- u. Bringzone einzurichten. Das wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Bislang ist festzustellen, dass diese auch funktioniert.

Weiter berichtet Herr Knorz, dass das Technische Bauamt für dieses Jahr die Deckensanierung der Hohenfuhstraße im Teilstück zwischen Kotten- und Telegrafstraße plant. Dabei wird die vorhandene Querungshilfe Höhe Park Burgstraße barrierefrei erneuert.

Auf die Frage von Herrn Schröder zur Park- und Geschwindigkeitssituation in der Ülfestraße erläutert Herr Knorz, dass im vergangenen Jahr dort noch Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Diese haben ergeben, dass die dort erlaubte Geschwindigkeit von 50 km/h in mehr als 85 % der Fälle eingehalten wurde.

Herr Fischer fragt ergänzend nach der neuen gesetzlichen Regelung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten usw. Hierzu stellt Herr Knorz klar, dass es sich um eine gesetzliche Erleichterung zur Einrichtung von Tempo 30 in solchen Bereichen handelt, jedoch nicht um eine Pflicht. Das Geschwindigkeitsniveau ist hier in Ordnung, die Unfallsituation ist völlig unauffällig. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass Kindergartenkinder von den Eltern in den Kindergarten gebracht werden. Eine Notwendigkeit zur Anordnung von Tempo 30 besteht hier somit nicht.

Angesprochen wird auch von Herrn Schröder die Querungssituation auf der Hohenfuhstraße zwischen Einmündung Ost- u. Treppenanlage Wiesenstraße, am erhöhten Bereich. Bürger verweisen auf schlechte Querungsmöglichkeit an dieser Stelle bzw. Unsicherheiten, ob hier ein Querung überhaupt möglich ist. Die Verwaltung verweist auf die damaligen Planungen des Verkehrsplanungsbüros, welches in der Kombination von Fahrbahnverengung, Aufpflasterung und Tempo 30 eine Querung auf dieser Fläche vorsieht. Diese baulichen und verkehrsregelnden Vorgaben wurden so beim Umbau umgesetzt., auf den Gehwegen an den entsprechenden Stellen die Absenkungen und taktilen Elemente für Sehbehinderte mit eingebaut. Eine Querung ist daher hier möglich. Bei Unsicherheiten besteht aber auch die Möglichkeit, die wenigen Meter bis zum neuen Kreisverkehr zu gehen und die dortigen Querungshilfen zu nutzen.

Zum Sachstand bezüglich der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen Kreises informiert Herr Knorz über den seitens des Oberbergischen Kreises als Aufgabenträger anberaumten Termin Ende Februar mit den Städten Remscheid und Wuppertal sowie den jeweiligen Verkehrsbetrieben. Ein Schwerpunkt dieses Termins ist der Anforderungskatalog der Stellungnahme der Stadt Radevormwald. Die Kreisverwaltung hat zugesichert, kurzfristig über das Gespräch zu berichten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Sitzung um 18.11 Uhr.

Dietmar Stark
Vorsitzender

Sabine Unbehau
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter